

Das Wendland-Sinfonie-Orchester gastierte zum zweitenmal in Wittinger Stadthalle:

# 77 Musiker spielten große finnische Romantik

jk. **Wittingen.** Mit herzlichem Applaus dankten knapp 300 Zuhörer Freitag in der Wittinger Stadthalle dem Wendland-Sinfonie-Orchester (W.S.O.) für einen großen Konzertabend.

Siebenundsiebzig junge Laienmusiker, Musikstudenten und mehrere Berufsmusiker begeisterten ihr Publikum mit „Sinfonien für Blasinstrumente“ von Igor Strawinsky, mit dem Konzert für Violine und Orchester e-moll von Mendelssohn-Bartholdy und mit großer finnischer Romantik - Sinfonie Nr.2 D-Dur von Jean Sibelius.

Der Wittinger Musikszene ist das Orchester, das von Roger Boggasch dirigiert wird, noch in bester Erinnerung. Im Januar 1994 hatten die motivierten Musiker, die zweimal im Jahr aus ganz Deutschland ins Wendland reisen und hier ein sinfonisches Programm einstudieren, mit einem excellent dargebotenen Konzert für Furore gesorgt.

Mucksmäuschenstill war es in der Stadthalle, nachdem Mendelssohns herrliches Violen-

nenkonzert verklungen war. Gefangengenommen von der leidenschaftlich-virtuosen Bewegtheit und der innigen Süße der Melodik des Werkes schwing das Publikum für Sekunden. Dann aber „explodierte“ der Konzertsaal, und Wittingen erlebte eine strahlende Nanette Schmidt, die mit ihrer italienischen Geige aus dem Jahre 1736 im Solopart mit scheinbar müheloser Technik

brilliert und so für höchsten musikalischen Genuß gesorgt hatte. Souverän auch Roger Boggasch, der als erster Kapellmeister in Passau agiert. Einfühlsam und sicher dirigierte er sein Orchester, das der lebendigen musikalischen Gestaltung und dem dynamischen „Auf und Ab“ der Solovioline feinfühlig folgte. - Ein glanzvoller Höhepunkt, doch nicht der einzige.

Auch mit der zweiten Sinfonie von Jean Sibelius krönten die hoffnungsvollen Nachwuchstalente ihr musikalisches Engagement und ihren Fleiß, den sie in zehn harten Arbeitstage in der Jugendbildungsstätte Wittfeitzen an den Tag gelegt hatten.

Hier reifte der Klang des gesamten Orchesters von Probe zu Probe zur instrumentalen Farbenglut und blühenden Me-

lodik der finnischen Romantik.

Tenor in der Wittinger Stadthalle: Ein musikalisches Ereignis von Rang. „Wann bekommt man schon ein so großes Orchester in die Stadt“, freute sich Barbara Berger. Der Kulturverein hatte dem Wendland-Sinfonie-Orchester ein wirkungsvolles Podium in geeignetem Ambiente gegeben. Die Nachwuchskünstler dankten es mit einem unvergeßlichen Konzert.



Hoffnungsvolle Nachwuchsmusiker brillierten am Wochenende in der Stadthalle

Foto: Kayser